



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN
DEPARTMENT FÜR ASIENSTUDIEN
INSTITUT FÜR INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE



Buddhistische und Südasiatische Studien (Bachelor/Hauptfach)

Beschreibung des Studienfachs

Gegenstand des Bachelorstudiengangs Buddhistische und Südasiatische Studien ist die Kultur- und Geistesgeschichte Südasiens, hier vor allem Indiens, und Tibets von den Anfängen bis zur Moderne, wobei insbesondere die Religionen und Literaturen fokussiert werden. Es werden Kenntnisse über Lehre, Ausbreitung und Geschichte des Buddhismus und/oder Wissen über andere indische Religionen, z.B. über den Jainismus, sowie über die Literaturen Indiens und Tibets vermittelt. Großes Gewicht wird einer gründlichen Sprachausbildung in den relevanten Quellsprachen Sanskrit, Klassisches Tibetisch oder Hindi beigemessen. Als Quellsprachen für die Buddhistischen Studien dienen Sanskrit und/oder Klassisches Tibetisch, für die Südasiatischen Studien Sanskrit und/oder Hindi (für das exemplarische Studium nordindischer Literatur). Von den Studierenden, die Hindi als Erstsprache wählen und nach dem Bachelorabschluss den weiterführenden Masterstudiengang Religion und Philosophie in Asien aufnehmen wollen, wird erwartet, ab dem 3. Fachsemester Sanskrit als Zweitsprache zu erlernen – entweder im Rahmen des Hauptfachs oder im Rahmen der Nebenfächer Sprache, Literatur und Kultur sowie Antike und Orient. Die genannten zwei Nebenfächer eignen sich, den Bachelorhauptfachstudiengang zu vertiefen, da hier weitere Lehrveranstaltungen der Buddhistischen und Südasiatischen Studien belegt werden können. Der Bachelorstudiengang steht in der Tradition der Fächer Indologie und Tibetologie mit einer philologischen Herangehensweise an die Erschließung der Kulturen Indiens und Tibets. Die philologische Methode, die der deutschen Indologie und Tibetologie im internationalen Vergleich ein hohes Ansehen verleiht, kann durch die Einbeziehung ethnologischer Ansätze erweitert werden, mit denen die Studierenden befähigt werden, ein eigenständiges Feldforschungsprojekt im In- oder Ausland durchzuführen.

Neben der fachspezifischen Ausbildung zielt das Studienangebot darauf ab, dass die Studierenden die Fähigkeit erwerben, sich rasch und effektiv in neue Wissensgebiete einzuarbeiten, diese zu analysieren und kritisch zu reflektieren, und eigenständig erarbeitete Projekte mündlich und schriftlich zu präsentieren. Der Studienabschluss ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen bei Eignung die Aufnahme eines weiterführenden Masterstudiengangs in den Fächern Indologie, Tibetologie bzw. Religion und Philosophie in Asien, Südasiatische Wissenschaft und ggf. weiterer Fächer. Zudem sollte der Studienabschluss auf Grund der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, der Kenntnis wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und der Förderung der interkulturellen Kompetenz den Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit bieten, sich in den außeruniversitären Arbeitsmarkt, etwa im kulturellen bzw. interkulturellen Sektor, zu integrieren.

Tätigkeits- und Berufsfelder

Verbleibstudien zu den Absolventinnen und Absolventen der bisherigen Magisterstudiengänge Indologie und Tibetologie haben gezeigt, dass sie zumeist eine universitäre Laufbahn in den Fachbereichen Indologie und Tibetologie einschlagen, und diese Laufbahn bis zur Promotion (etwa im Rahmen des strukturierten Promotionsprogramms „Buddhismus-Studien“ der LMU oder Habilitation verfolgen, wobei sie Stellen in universitären und außeruniversitären Lehr- und Forschungsinstitutionen (z.B. an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften) inne haben. Da der geplante Studiengang inhaltlich und methodisch breiter und praxisorientierter angelegt ist als die bisherigen Studiengänge, sollte er auch einen direkteren Zugang zu anderen beruflichen Feldern bieten, in denen insbesondere interkulturelle Kompetenz gefordert wird. Der Studiengang bildet nicht für die Berufsfertigkeit in einer spezifischen Position aus, sondern erstrebt die Berufsfähigkeit in vielen verschiedenen Einsatzgebieten und Berufsfeldern, die kulturwissenschaftlich ausgebildete Hochschulabsolventen aufgrund deren Vermögen zu Abstraktion, Transfer und der Kenntnis wissenschaftlicher Methoden nachfragen.

Studienaufbau / Module

1. Semester	Quellensprache (1): • 6 SWS* Sprachkurs (Sanskrit oder Tibetisch oder Hindi)	Basiswissen: • 2 SWS Vorlesung (Religionen 1) • 2 SWS Proseminar (Literaturen)
2. Semester	Quellensprache (2): • 6 SWS Sprachkurs (Sanskrit oder Tibetisch oder Hindi)	Basiskompetenz: • 2 SWS Proseminar (Wissenschaftliches Arbeiten) • 2 SWS Tutorium • 2 SWS Vorlesung (Religionen 2)
3. Semester	Quellensprache (3): • 2 SWS Lektürekurs (Sanskrit oder Tibetisch oder Hindi)	Buddhismusstudien/ Indienstudien 1: • 2 SWS Vorlesung (Indologie) • 2 SWS Vorlesung (Ethnologische Feldforschung) • 2 SWS Proseminar (Tibetologie) • 2 SWS Proseminar (Kulturen und Geschichte Indiens 1) ODER • 6 SWS Grundkurs Zweitsprache (Sanskrit oder Tibetisch oder Hindi) • und eine der oben vier genannten Lehrveranstaltungen
4. Semester	Quellensprache (4): • 2 SWS Lektürekurs (Sanskrit oder Tibetisch oder Hindi)	Buddhismusstudien/ Indienstudien 2: • 2 SWS Proseminar (Buddhismuskunde) • 2 SWS Proseminar (Kulturen und Geschichte Indiens 2) • 2 SWS Proseminar (Forschungsthemen) • 2 SWS Übung (Feldforschung) ODER • 6 SWS Grundkurs Zweitsprache (Sanskrit oder Tibetisch oder Hindi) • und eine der oben genannten vier Lehrveranstaltungen
5. Semester	Quellensprache (5): • 2 SWS Lektürekurs (Sanskrit oder Tibetisch oder Hindi) • 2 SWS Hauptseminar (Literaturgeschichte)	Feldforschung: Feldforschungsprojekt • 2 SWS Proseminar (Feldforschungsergebnisse) ODER Zweitsprache: • 2 SWS Lektüre Zweitsprache (Sanskrit oder Tibetisch oder Hindi)
6. Semester	Forschung: • 2 SWS Hauptseminar Forschungsliteratur • 2 SWS Forschungskolloquium Berufspraxis: • 2 SWS Hauptseminar	Abschlussmodul: • Bachelorarbeit • Disputation *SWS = Semesterwochenstunden

Erwünschtes Profil

Die Studienbewerberinnen und Studienbewerber sollten über Sprachbegabung, eine hohe Motivation zum Erlernen einer süd- bzw. zentralasiatischen Sprache, gute analytische Fähigkeiten und gute, zumindest passive Englischkenntnisse verfügen sowie ein Interesse an asiatischen Kulturen und Religionen mitbringen. Latein-Kenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung zur Zulassung zum Studium. Vor Studienantritt müssen sich die Studienbewerberinnen und Studienbewerber entscheiden, welche Quellsprache Sie erlernen wollen: Sanskrit, Klassisches Tibetisch oder Hindi.

Unterrichtssprache

In der Regel werden die Lehrveranstaltungen auf Deutsch abgehalten, einige Lehrveranstaltungen können auch in englischer Sprache durchgeführt werden.

Nebenfächer

Zu dem Bachelor-Hauptfach (120 ETCS-Punkte) muss ein Nebenfach (60ETCS-Punkte) gewählt werden. Als Nebenfach wählbar ist:

- Antike und Orient (Freie Studiengänge)
- Deutsch als Fremdsprache (Vorverfahren)
- Evangelische Theologie (Freie Studiengänge)
- Geographie (Freie Studiengänge)
- Geschichte (Freie Studiengänge)
- Informatik Bachelor Nebenfach (Freie Studiengänge)
- Katholische Theologie (Freie Studiengänge)
- Kommunikationswissenschaft (Örtliche Zulassungsbeschränkung)
- Kunst, Musik, Theater (Freie Studiengänge)
- Orthodoxe Theologie (Freie Studiengänge)
- Pädagogik / Bildungswissenschaft (Freie Studiengänge)
- Philosophie (Vorverfahren)
- Rechtswissenschaften (Örtliche Zulassungsbeschränkung)
- Sinologie (Freie Studiengänge)
- Sprache, Literatur, Kultur (Freie Studiengänge)
- Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft (Freie Studiengänge)
- Volkswirtschaftslehre (Freie Studiengänge)

*Bitte beachten Sie, dass bei diesen Nebenfächern keine zeitliche Überschneidungsfreiheit zum Hauptfachstudium garantiert wird! Bitte suchen Sie vor Wahl dieser Nebenfächer die Fachstudienberatung auf!

Ansprechpartner

Adresse des Fachs

Sprechstunden, Aushänge, Änderungen des Lehrangebots

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Indologie und Tibetologie
Ludwigstr. 31
80539 München
Internet: www.indologie.uni-muenchen.de

Fachstudienberatung Buddhistische und Südasiatische Studien

Inhaltliche und spezifische Fragen des Studiums, Studienaufbau, Stundenplan, fachliche Schwerpunkte

Dr. Constanze Pabst von Ohain
Ludwigstr. 31/ Raum 322
Tel.: +49 89 2180-2578
E-Mail: c.pabstvonohain@lrz.uni-muenchen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Zentrale Studienberatung

Studienentscheidung, Studienwahl, Fächerangebot der LMU, Hochschulzugang und die Zulassung zum Studium, Fächerkombinationen, Studienorganisation, formale Fragen rund ums Studium, Fachwechsel, Berufsorientierung oder die Anrechnung von Leistungen

Ludwigstraße 27/I, Raum G 109 (Post: Geschwister-Scholl-Platz 1)
80539 München
Tel.: +49 89 2180-9000
Internet und Ansprechpartner: www.lmu.de/studienanfrage

Öffnungszeiten:

Infothek: Mo, Di, Do: 9 – 12 Uhr & Di: 13 – 16 Uhr / Chatzeiten: Mo, Mi & Do: 13 – 16 Uhr & Fr: 9 – 12 Uhr

Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften (PAGS)

Prüfungsangelegenheiten, Prüfungsanmeldung, Semesteranrechnungsbescheide

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum C 026, D 020, D 201, D 203, D 205
80539 München
Internet und Ansprechpartner: www.lmu.de/pa/pags

Öffnungszeiten:

Räume C 026, D 020, D 201, D 203 und D 205: Mo - Mi von 9.00-12.00 Uhr; Do von 14.00-16.00 Uhr; Fr geschlossen

Übersicht

Abschluss:	Bachelor of Arts
Abschlussgrad:	B.A.
Fachtyp:	Hauptfach
Studienform:	Grundständiges Studium mit erstem berufsqualifizierenden Abschluss
Studienbeginn:	Das Studium kann nur im Wintersemester begonnen werden
Regelstudienzeit:	6 Fachsemester
Fakultät:	Fakultät für Kulturwissenschaften
ECTS	120

Bewerbung und Zulassung

Zulassungsmodus 1. Semester:	Keine Zulassungsbeschränkung
Zulassungsmodus höheres Semester:	Keine Zulassungsbeschränkung
	Es können sich kurzfristige Änderungen in Bezug auf das Studienangebot, den Studienabschluss, die Zulassungsbedingungen und den Studienbeginn ergeben! Bitte überprüfen Sie diese Informationen zeitnahe zum Bewerbungstermin unter www.lmu.de/studienangebot .